Forstliche Bundesversuchsanstalt
Österreichisches Waldforschungszentrum



Die K. K. Forstliche Versuchsanstalt Mariabrunn 1897

Geschichte

Die Forstliche Bundesversuchsanstalt, das österreichische Waldforschungszentrum, ist eine Dienststelle des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft. Sie wurde 1874 durch einen Erlaß von Kaiser Franz Josef ins Leben gerufen. Entwaldungen in der Folge von Großkahlschlägen, vor allem für den Bergbau, führten in den 70iger Jahren des 19. Jahrhunderts zur Gründung von forstlichen Forschungsanstalten in Österreich und anderen europäischen Ländern. Der erste Hauptsitz der Forstlichen Versuchsanstalt war von 1887 bis 1957 die ehemalige Forstlehranstalt Mariabrunn in Wien. Seit 1957 ist die Zentrale der FBVA in Wien Schönbrunn. Der erste Leiter der K.K. Forstlichen Versuchsleitung war von 1874 bis 1886 Arthur Freiherr von Seckendorff-Gudent.



Arthur von Seckendorff-Gudent

Die vorherrschenden Untersuchungsgebiete der ersten Jahrzehnte nach der Gründung waren Holzmeßkunde und Ertragskunde, Holztechnologie und Holzbiologie sowie Forstmeteorologie und Wildbach- und Lawinenverbauung. Auch die Provenienzforschung und Samenkunde sowie Methoden der natürlichen und künstlichen Verjüngung spielten damals schon eine wichtige Rolle. Viele Versuchsflächen mit verschiedenen Holzarten wurden angelegt. Einige existieren heute noch. Außerdem interessierte man sich für die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten des Waldes, vor allem für die Harzgewinnung.
Andere zentrale Themen waren Forstschutzthemen, wie Forstschädlinge, Baumkrankheiten und Methoden zu deren Bekämpfung sowie die schädlichen Folgen der sogenannten Rauchgase - heute Luftschadstoffe genannt. Auch forsttechnische Untersuchungen und Fragen der Arbeitsvereinfachung beschäftigten bereits zu Anfang des Jahrhunderts die Forstliche Versuchsanstalt.
Die weitere Geschichte der FBVA war sehr wechselhaft. Immer wieder war ihre Existenz gefährdet. Ab den fünfziger Jahren, vor allem nach der Einrichtung der Forstinventur - heute Waldinventur - an der FBVA, kam es aber zu einem erneuten Aufschwung. Das sogenannte „Waldsterben“ bildete ab Anfang der achtziger Jahre eine große Herausforderung für die forstliche Forschung. Die Waldschadensforschung rückte nun ins Zentrum des öffentlichen Interesses.



Das Museum für das forstliche Versuchswesen in Mariabrunn reicht bis in die Anfänge der Forstlehranstalt zurück. 1993 wurde es neu eröffnet.

Eine Büste im Versuchsgarten Mariabrunn erinnert an den berühmtesten Schüler der Forstlehranstalt Mariabrunn: Josef Ressel, der Erfinder der Schiffsschraube.



Verantwortlich für den Inhalt: Direktor HR. Dipl.-Ing. Friedrich Ruhm
Forstliche Bundesversuchsanstalt Österreichisches Waldforschungszentrum A-1131 Wien Seckendorff-Gudent-Weg 8
Tel.: +43-1-878 38 Fax: +43-1-878 38 -1150 Email: direktion@fbva.bmlf.gv.at Internet: http://www.fbva.bmlf.gv.at